

## **Stellungnahme der Fachdienststelle für Kommunalstatik und Stadtforschung zu Punkt 2 der Anfrage der CDU vom 05.07.2021**

### **Anfrage:**

„Seit 2009 ist die Schülerzahl um über 1600 bzw. 16 % geschrumpft.“ Geht man von einer durchschnittlichen Klassenmesszahl von 27,5 Schülerinnen und Schülern aus, bedeutet das einen Leerstand von Schulräumen in der Größenordnung von rund 58 Räumen, die aufgrund des Rückgangs nicht mehr benötigt würden.

### **Stellungnahme:**

Eine pauschale Berechnung des Leerstandes von Schulräumen an den weiterführenden Schulen in Koblenz auf Basis einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27,5 bietet sich aus verschiedenen Gründen nicht für die Praxis an.

Die in der Anfrage zugrunde gelegte durchschnittliche Klassenstärke von 27,5 postuliert, dass jede Schulklasse in einem hohen Maße ausgelastet ist. Somit werden beispielsweise kleine Klassen, die aufgrund einer Überschreitung der Klassenmesszahl von 30 bzw. 28 Schülerinnen und Schülern nur aus 16 oder 17 Schülerinnen und Schüler bestehen, missachtet. Ein fiktives Beispiel mag verdeutlichen, dass die in der Anfrage vorgenommene einfache Division des Rückgangs der Schülerzahl durch die o.g. „Klassenmesszahl“ die Zahl potentiell freiwerdender Klassenräume systematisch und massiv überschätzt: Eine komplett dreizügige Realschule plus mit einer durchschnittlichen Klassenstärke von 25 pro Klasse in allen sechs Klassenstufen benötigt für die insgesamt 450 Schülerinnen und Schüler 18 Klassenräume. Geht die Schülerzeit im Laufe der Jahre gleichmäßig auf eine durchschnittliche Klassenstärke von 15 zurück, so impliziert dies einen Rückgang der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler um 40% auf 270. Trotz eines Rückgangs um 180 Schülerinnen und Schüler wird jedoch kein einziger Klassenraum frei. Die Division durch die „Klassenmesszahl“ ergibt dagegen das falsche Ergebnis sechs leerstehender Klassenräume.

Wie dem Schulentwicklungsbericht Teil II für das Schuljahr 2020/2021 zu entnehmen ist, liegt die durchschnittliche Klassenmesszahl in der Sekundarstufe I an den Schulen in öffentlicher Trägerschaft in fast allen Fällen – meist deutlich – unter den angesetzten 27,5 (vgl. S. 17).

Aufgrund der skizzierten, hohen Abhängigkeit der durchschnittlichen Klassenstärken von den tatsächlichen Schülerzahlen sollte eine Berechnung – wenn überhaupt – auf Basis der gemeldeten Klassen- und Schülerzahlen erfolgen. Hier ist zu beachten, dass ein Rückgang von Schülerinnen und Schülern nicht immer eine rückläufige Klassenzahl zur Folge hat.

Die im weiteren erstellten Analysen beziehen sich dabei auf die weiterführenden Schulen unter öffentlicher Trägerschaft in Koblenz. Da bei der Analyse die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II berücksichtigt wurden, kommt es zu Abweichungen gegenüber den Zahlen aus dem Schulentwicklungsbericht Teil II.

Die Förderschulen wurden wegen ihrer spezifischen Situation nicht berücksichtigt. Aufgrund der besonderen Klassenzusammensetzungen bzw. -bildung, wäre die Analyse ansonsten in ihrer Aussagekraft eingeschränkt gewesen. Die Klassenzahlen an den Förderschulen sind teilweise deutlichen Sprüngen ausgesetzt, da kleinere Klassen gebildet werden können. Dies betrifft in der amtlichen Statistik insbesondere die Schule am Bienhorntal.

## Schüler- und Klassenzahlen von 2009 und 2020 im Vergleich

			Anzahl 2009	Anzahl 2020	Differenz
<b>Realschule plus</b>	Albert Schweitzer Realschule plus	Schüler*innen Klassen	380 19	203 12	-177 -7
	Clemens-Brentano-/ Overberg Realschule plus	Schüler*innen Klassen	653 25	541 23	-112 -2
	Goethe-Realschule plus	Schüler*innen Klassen	311 15	345 17	34 2
	Realschule plus Karthause	Schüler*innen Klassen	506 19	463 22	-43 3
<b>Integrierte Gesamtschule</b>	IGS Koblenz	Schüler*innen	743	802	59
		Klassen	29	33	4
<b>Gymnasium</b>	Eichendorff-Gymnasium	Schüler*innen	910	738	-172
		Klassen	36	30	-6
	Görres-Gymnasium	Schüler*innen	671	545	-126
		Klassen	28	26	-2
	Gymnasium auf dem Asterstein	Schüler*innen	770	677	-93
		Klassen	36	31	-5
	Gymnasium auf der Karthause	Schüler*innen	922	853	-69
Klassen		36	41	5	
Hilda-Gymnasium	Schüler*innen	1.082	913	-169	
	Klassen	51	38	-13	
Max-von-Laue-Gymnasium	Schüler*innen	921	793	-128	
	Klassen	37	36	-1	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und KoStatIS.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung.

2009 wurden insgesamt 331 Klassen an den betrachteten Schulen gemeldet. Im Vergleich dazu lag die Anzahl der Klassen im Jahr 2020 mit 309 um 22 niedriger. Wichtig ist jedoch die einzelnen Schulstandorte im Detail zu betrachten: Das Gymnasium auf der Karthause verzeichnete 2020 insgesamt 69 Schülerinnen und Schüler weniger bei einem gleichzeitigen Anstieg um fünf Klassen. Ein Schülerverlust zieht somit nicht immer einen Klassenrückgang nach sich. Zudem wird auch hier deutlich, dass das Verhältnis des Rückgangs der Klassenzahlen unabhängig von der Schülerzahlentwicklung ist. -169 Schülerinnen und Schüler ergeben am Hilda-Gymnasium ein Minus von 13 Klassen, am Eichendorff-Gymnasium gehen die Klassenzahlen bei einem ähnlichen Schülerverlust weniger stark zurück.

## Entwicklung der Klassenmesszahlen seit 2009

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
<b>Realschule plus</b>	Albert Schweitzer Realschule plus	20,00	21,28	19,89	18,83	21,20	19,71	19,42	18,77	17,08	16,18	17,45	16,92
	Clemens-Brentano-/Overberg Real..	26,12	23,13	25,20	24,14	22,79	23,50	23,80	23,83	23,42	23,58	23,70	23,52
	Goethe-Realschule plus	20,73	20,80	22,33	21,27	22,60	21,19	21,63	22,82	22,22	21,78	21,22	20,29
	Realschule plus Karthause	26,63	23,79	24,67	24,42	24,71	24,38	21,87	22,86	23,59	21,74	22,64	21,05
<b>Integrierte..</b>	IGS Koblenz	25,62	24,66	24,50	24,03	23,75	23,31	23,72	24,09	23,97	24,39	24,61	24,30
	Eichendorff-Gymnasium	25,28	23,95	23,26	22,95	23,24	22,68	21,89	22,64	22,76	22,42	22,91	24,60
<b>Gymnasium</b>	Görres-Gymnasium	23,96	22,23	21,74	21,53	21,87	21,23	22,07	20,03	20,78	21,27	20,42	20,96
	Gymnasium auf dem Asterstein	21,39	21,00	21,97	21,88	21,75	23,96	20,00	19,50	19,36	21,47	22,66	21,84
	Gymnasium auf der Karthause	25,61	20,74	20,98	21,60	21,84	22,10	21,21	20,81	21,14	21,45	20,79	20,80
	Hilda-Gymnasium	21,22	23,72	23,50	23,17	23,04	22,96	23,12	23,00	23,31	23,39	23,59	24,03
	Max-von-Laue-Gymnasium	24,89	26,39	25,05	25,84	21,63	21,29	21,56	22,80	23,24	23,49	21,89	22,03
<b>Mittel</b>	23,77	23,05	23,13	22,93	22,57	22,49	21,96	22,02	22,15	22,34	22,29	22,24	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und KoStatIS.  
 Datenaufbereitung: Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung.

Differenz zum Ursprungsjahr  
 -5,586  2,811

Die durchschnittliche Klassenstärke ist seit 2009 von 23,8 auf 22,4 im Jahr 2020 abgesunken. Dieser Rückgang ist an den meisten Schulstandorten in unterschiedlicher Ausprägung nachzuverfolgen. Lediglich das Hilda-Gymnasium und das Gymnasium auf dem Asterstein weisen eine höhere Klassenmesszahl als im Ursprungsjahr auf. Die Albert-Schweitzer Realschule plus liegt als einzige Schule unterhalb des Niveaus von 20 Schülerinnen und Schülern.

Unter Einbezug der Sekundarstufe II wird somit der in der Anfrage zur Berechnung genutzte Wert von 27,5 in jedem Fall deutlich unterschritten, sodass der so berechnete „Leerstand“ – wie bereits im fiktiven Beispiel aufgezeigt – in der Tat massiv überschätzt wird. Des Weiteren treffen beide Berechnungen keine Aussage über einen tatsächlichen Leerstand, sondern bieten lediglich eine Annäherung. Es werden weder „Containerlösungen“ berücksichtigt, die einen Raummangel ausgleichen, noch Umwidmungen von Räumen erfasst. Es fehlt die tatsächliche Anzahl der verfügbaren Klassenräume am jeweiligen Schulstandort als zentrale Kenngröße, um eine belastbare Aussage treffen zu können.